

3. Wozu kommt Jesus wieder?

Wenn Jesus Christus wiederkommt, werden die Toten auferweckt, die zu ihren Lebzeiten an ihn geglaubt haben (1. Thessalonicher 4,16). Im selben Augenblick bekommen die lebenden Gläubigen einen neuen Leib (1. Korinther 15,51.52). Gemeinsam werden dann alle Gläubigen entrückt. Sie gehen mit Jesus in den Himmel (1. Thessalonicher 4,17). Die Ungläubigen kommen alle um (Matthäus 24,37-39).

Sir Ernest Shackleton erzählt von seiner Südpol-Expedition Anfang des 20. Jahrhunderts: Ihr Schiff, die „Endeavor“, wurde vom Packeis eingeschlossen und langsam zerdrückt. Sie hatten keine technischen Hilfsmittel, um ihre Notlage mitzuteilen. Auf Elephant Island errichteten sie ein Notlager und entschlossen sich zu einem gewagten Unternehmen: Shackleton und zwei seiner Kameraden zogen los, um Hilfe zu holen. Bevor sie die Zurückbleibenden verließen, gab der Forscher seinen Kameraden die Zusicherung, dass er zurückkommen würde, um sie zu holen. Er erteilte ihnen die Weisung, sich jeden Augenblick für den unverzüglichen Aufbruch bereit zu halten. Eine Verzögerung könnte die lebenswichtige Fahrinne zufrieren lassen...

Nach schrecklichen Leiden erreichte Shackleton die südamerikanische Küste. Nach weiteren Gefahren quer durch diesen Kontinent erreichten sie endlich die Zivilisation. Das hatte Zeit gekostet. Es verging weitere wertvolle Zeit bis eine Rettungsmannschaft zusammengestellt und ein geeignetes Schiff gefunden war. Dann brachen sie auf. Zweimal mussten sie wegen des Eises umkehren. Schließlich gelang es ihnen, einen engen Wasserweg zu finden, um dorthin zu gelangen, wo sie ihre Kameraden zurückgelassen hatten. Was würden sie vorfinden? Würde überhaupt jemand überlebt haben?

Sie fanden die gesamte Mannschaft vor, alle lebend. Sie warteten mit aufgestapeltem Gepäck, zum Aufbruch bereit. Sofort wurde alles an Deck gehievt. Später fragte Shackleton, wie sie es fertig gebracht hätten, im richtigen Augenblick fertig zu sein. „Das war sehr einfach“, erklärten sie. „Jeden Morgen brachen wir die Zelte ab und packten das ganze Material ein, als ob es der Tag des Aufbruchs wäre. Wir mussten doch bereit sein!“

Gehören wir auch zu denen, die auf Rettung warten? Jesus Christus kommt ganz bestimmt. Wollen Sie auch dabei sein? Freuen Sie sich schon auf diesen Tag seiner Wiederkunft?



NJ 10 – Vertrauensvoll in die Zukunft

Thema 10 „Vertrauensvoll in die Zukunft?“

Nimm Jesus

Es ist der 4. Juli 1952. 34 Kilometer von der kalifornischen Küste entfernt, steigt die 34jährige Florence Chadwick von der Insel Catalina ins Meer, um in Richtung Kalifornien zu schwimmen. Sie war bereits die erste Frau gewesen, die den Ärmelkanal in beiden Richtungen durchschwommen hatte. Das Wasser war an diesem Morgen eiskalt und der Nebel zeitweise so dicht,



dass man die Begleitboote kaum sehen konnte. 15 Stunden später hatte Florence aufgeben. Später fragte sie ein Reporter, warum sie aufgegeben habe. „Es war der Nebel. Wenn ich das Land gesehen hätte, hätte ich es geschafft.“ Sie hatte keine Motivation mehr, weil sie ihr Ziel nicht sehen konnte. Zwei Monate später durchschwamm sie die gleiche Strecke und übertraf den Rekord der Männer um zwei Stunden. Sie

hatte ihr Ziel vor Augen!

Haben wir ein Ziel vor Augen? Gibt es für diese Welt überhaupt noch eine Zukunft? Der bekannte Wissenschaftler Hoimar von Ditfurth drückt es folgendermaßen aus: „Nicht darüber, ob wir aussterben werden, lässt sich heute noch streiten. Die Tatsache selbst steht fest. Die Frage, um die es allein gehen kann, ist die, ob es schon so weit ist.“

Jesus gibt uns Hoffnung: „*Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen... Und wenn ich hingehe, euch die Stätte zu bereiten, will ich wieder kommen und euch zu mir nehmen, damit ihr seid, wo ich bin.*“ (Johannes 14,1-3) Wann wird Jesus sein Reich aufrichten, in dem es kein Leid, keine Tränen und keinen Tod mehr geben wird? Jesus nennt kein Datum, dafür aber Zeichen, die die Nähe seines Kommens ankündigen:

1. Die Zeichen der Zeit

1.1. Religiöse Verwirrung

„Denn manche werden von sich behaupten: ‚Ich bin Christus!‘ Und viele werden sich von solchen Betrügern irreführen lassen. ... Denn es

werden sich manche als Retter der Welt aufspielen, und falsche Propheten werden auftreten. Sie werden erstaunliche Wunder vollbringen, und wenn es möglich wäre, würden sie sogar die von Gott Auserwählten irreführen.“ (Matthäus 24,5.24; Hfa)

- 1.2. Politische Konflikte
„Wenn ihr von Kriegen und Unruhen hört, achtet darauf, aber erschreckt nicht! Das muss geschehen, doch es bedeutet noch nicht das Ende. Die Völker und die Machtblöcke der Erde werden gegeneinander Krieg führen.“ (Matthäus 24,6.7; Hfa)
- 1.3. Umweltkatastrophen
„Erdbeben werden große Teile der Welt erschüttern, Seuchen und Hungersnöte die Menschen heimsuchen. Unerklärliche Erscheinungen am Himmel werden alle Menschen in Angst und Schrecken versetzen.“ (Lukas 21,11; Hfa)
- 1.4. Moralischer Verfall
„In den letzten Tagen dieser Welt werden schreckliche Zeiten kommen. Dann werden die Menschen nur sich selbst und ihr Geld lieben. Wichtigtuerei und maßlose Selbstüberschätzung werden sie ebenso kennzeichnen wie Verleumdung, Ungehorsam ihren Eltern gegenüber, Undankbarkeit und Ehrfurchtslosigkeit. Lieblos und unversöhnlich werden sie sein, ihre Mitmenschen verleumdend und hemmungslos leben, brutal und rücksichtslos.“ (2. Timotheus 3,1-3; Hfa)
- 1.5. Zeichen an der physikalischen Welt
„Zu der Zeit werden Zeichen an Sonne, Mond und Sternen Unheil verkünden. Angst und schreckliche Ratlosigkeit beherrschen die Menschen, weil Sturmfluten und Katastrophen über sie hereinbrechen. Ungewissheit und Furcht treiben sie zur Verzweiflung. Sogar der Lauf der Gestirne wird in Unordnung geraten. ... Deshalb: Wenn sich diese Dinge ereignen, dann dürft ihr hoffen. Eure Befreiung steht vor der Tür.“ (Lukas 21,25-28; Hfa)
- 1.6. Die weltweite Verkündigung des Evangeliums
„Die Heilsbotschaft vom Reich Gottes wird in der ganzen Welt verkündet werden, damit alle Völker sie hören. Dann erst wird das Ende kommen.“ (Matthäus 24,14; Hfa)

Die Öffnung des ehemaligen Ostblocks hat große Möglichkeiten für die Verkündigung des Evangeliums gebracht und viele Menschen haben dort in den letzten Jahren zu Jesus gefunden. Auch hier lädt Jesus uns ein, ihn als Retter anzunehmen. Die Veranstaltungsreihe „Nimm Jesus“ möchte Menschen helfen, die auf der Suche nach Hoffnung und Zukunft sind.

Jesus warnt uns vor Betrügnern, die sich als Christus ausgeben. Wie können wir die falschen von dem echten Christus unterscheiden?

2. Merkmale der Wiederkunft Christi

- 2.1. Buchstäblich, real
„Dieser Jesus, der von euch weg gen Himmel aufgenommen wurde, wird so wiederkommen, wie ihr ihn habt gen Himmel fahren sehen.“ (Apostelgeschichte 1,11)
- 2.2. Sichtbar
„Wenn aber der Menschensohn wiederkommt, wird er sofort für alle sichtbar sein, wie ein Blitz, der von Ost nach West am Himmel aufzuckt.“ (Matthäus 24,27; Hfa)
- 2.3. Hörbar
„Auf den Befehl Gottes werden die Stimme des höchsten Engels und der Schall der Posaune vom Himmel ertönen, und Christus wird wiederkommen.“ (1. Thessalonicher 4,16; Hfa)
- 2.4. Mit seinen Engeln
„Denn der Menschensohn wird mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters wiederkommen und jeden nach seinen Taten richten.“ (Matthäus 16,27; Hfa)
- 2.5. Auf den Wolken des Himmels
„Dann wird das Zeichen des Menschensohnes am Himmel erscheinen. Die Menschen auf der ganzen Erde werden vor Entsetzen jammern und heulen. Sie werden sehen, wie der Menschensohn in göttlicher Macht und Herrlichkeit in den Wolken des Himmels kommt.“ (Matthäus 24,30; Hfa)
- 2.6. Mit großer Macht und Herrlichkeit
Bibeltext siehe oben (Matthäus 24,30; Hfa)
- 2.7. Mit großer Macht und Herrlichkeit
„Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Befehl ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und zuerst werden die Toten, die in Christus gestorben sind, auferstehen. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken in die Luft, dem Herrn entgegen; und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit.“ (1. Thessalonicher 4,16.17)
- 2.8. Himmel und Erde werden vergehen
„Es wird aber des Herrn Tag kommen wie ein Dieb; dann werden die Himmel zergehen mit großem Krachen; die Elemente aber werden vor Hitze schmelzen, und die Erde und die Werke, die darauf sind, werden ihr Urteil finden.“ (2. Petrus 3,10)